

Norddeutsche Kabelwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (1) Berlin-Neukölln, Am Oberhafen 5-9

Drahtanschrift: Nordkabel Berlin.

Fernruf: 62 25 22.

Postscheckkonto: Berlin West 5024.

Bankverbindungen: Bezirksbank Berlin-Neukölln; Hessische Bank Frankfurt (Main); Nordwestbank Hameln.

Gründung: Die Gründung erfolgte am 30. Dezember 1914 unter Übernahme des am 29. Dezember 1910 als G.m.b.H. in Berlin-Schöneberg gegründeten Unternehmens mit einem Grundkapital von M 1 500 000.—.

Zweck: Fabrikmäßige Herstellung, Verkauf, Verlegung und Anbringung von Kabeln, Drähten, Leitungen aller Art und der damit verwandten Artikel. Die Gesellschaft ist zur Erreichung des Gesellschaftszweckes befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu errichten, zu erwerben, sich an ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen, sich mit ihnen zusammenzuschließen oder ihre Vertretung zu übernehmen.

Erzeugnisse: Starkstromkabel für Hoch- und Niederspannung mit Leitern aus Kupfer oder Aluminium, Schwachstromkabel für jeden Verwendungszweck, isolierte Leitungen für alle Anwendungsgebiete, Bleimantelleitungen, Dynamodrähte, Hochfrequenzkabel, Flexoleitungen, Lackdrähte, Kunststoff-Folien.

Vorstand: Dr.-Ing. Hans-Joachim Wegener, Berlin-Steglitz; Bruno Teske, Berlin-Wilmersdorf.

Aufsichtsrat: Noch nicht wieder konstituiert.

Abschlußprüfer: Deutsche Treuhandgesellschaft, Berlin W. 15.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Stimmrecht der Aktien in der Hauptversammlung:

Jede Aktie zu RM 100.— gewährt eine Stimme, jede Aktie zu RM 1000.— gewährt 10 Stimmen.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der nach der gesetzlichen Begriffsbestimmung sich ergebende Reingewinn wird wie folgt verwendet:

1. Die Aktionäre erhalten einen Gewinnanteil bis zu 4%;
2. von dem verbleibenden Reingewinn erhält der Aufsichtsrat unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Absatz 3 AG eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 8%;
3. der Rest des Reingewinns wird an die Aktionäre als weitere Dividende verteilt, soweit die Hauptversammlung keine andere Verwendung beschließt.

Die Gewinnanteile der Aktionäre werden im Verhältnis der eingezahlten Aktienbeträge verteilt. Bei einer Kapitalerhöhung kann die Gewinnverteilung der neuen Aktien abweichend von § 53 Absatz 3 AG festgesetzt werden.

Zahlstelle: Geschäftskasse Berlin-Neukölln.

Aufbau und Entwicklung

1915: Erwerb eines Grundstücks am Oberhafen in Neukölln, auf dem 1915/16 eine neue Fabrik errichtet wurde. Verlegung des Betriebes dorthin.

1926: Neuorganisation der Außenvertretungen, Erweiterung der Kabelhalle um 2400 qm, Aufstellung moderner Maschinen, Schaffung neuer, mit bester Apparatur versehener Laboratorien, in denen mit Prüfspannungen bis 450 000 Volt gearbeitet werden kann

1927: Aufnahme der Fabrikation von Höchstspannungskabeln und Fernleitungskabeln.

1928: Erhöhung des Grundkapitals (s. „Kapitalentwicklung“).

1929: Einrichtung einer Kühlanlage für die Kabelfabrikation und Aufnahme der Produktion von Rohdraht und Gummi-isolierrohr.

1935: Am 29. Dezember 1935 beging die Gesellschaft ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

1936: Zeitgemäße Erneuerung und Ergänzung des Maschinenparks, Erwerb von Grundstücken zur Arrondierung des bisherigen Grundbesitzes.

1938—1940: Errichtung von Fabrikneubauten (Hallen).

1941: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 (s. „Kapitalentwicklung“).

Ausstattung der in den Vorjahren neuerbauten Fabrikationshallen mit modernen Maschinen, maschinellen Anlagen und sonstigen Einrichtungsgegenständen.

1942: Erweiterung des Starkstromprüffeldes.

1942/43: Erwerb weiterer benachbarter Grundstückspartellen und Aufstellung von Groß-Fabrikationsmaschinen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Anlagen: Kabel- und Leitungswerk.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Gründungskapital: M 1,5 Mill., erhöht bis 1923 auf M 50,0 Mill. Stammaktien.

Am 24. Januar 1925 Umstellung des Stammaktienkapitals auf RM 2,5 Mill. (20:1).

Am 19. April 1928 Kapitalerhöhung um RM 1,5 Mill. auf RM 4,0 Mill. (Kurs 115%, Bezugsrecht 5:3, + Dividende 1928). Am 24. Oktober 1941 Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. Juni 1941 um RM 1,0 Mill. auf RM 5,0 Mill. (+ Dividende für 1940).

Der zur Durchführung der Berichtigung erforderliche Betrag wurde gewonnen durch Zuschreibung von RM 220 000.— zum Anlage- und Umlaufvermögen und Entnahme von RM 780 000.— aus offenen Rücklagen.

Heutiges Grundkapital: RM 5 000 000.—

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Norddeutsche Kabel.

Notiert in **H a m b u r g** (Freiverkehr).

Ord.-Nr.: 67 680.

Stückelung: 25 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 1—25 000), 2500 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—2500).

Lieferbar sind die Aktien Nr. 1—2000 zu je RM 1000.— und Nr. 1—20 000 zu je RM 100.—.

Großaktionäre: AEG (55,23%); Dresdner Bank, Berlin (26,55%).

Grundbesitz:

	1939	1945	1946	1947
a) Gesamt:	qm 60 298	72 410	72 410	72 410
b) Bebaut:	qm 11 260	19 950	19 950	19 950

Belegschaft:

a) Arbeiter:	200
b) Angestellte:	55

Jahresumsatz (in Mill. RM): 2,5

Kurse:

	1939	letzter RM-Kurs
höchster:	144	—
niedrigster:	127 ^{1/2}	—
letzter:	142	85

Seit Juli 1948 keine Notierung.

Dividenden auf Stammaktien:

	1939	1940	1941	1942	1943
in %:	8 ¹	6 ²	6	6	6
Nr. d. Div.Sch.:	11	12	14	15	16

¹ Davon 2% an Anleihestock.

² Auf das berichtigte Kapital.

Tag der letzten Hauptversammlung: 23. Juli 1943.

Kapazität (Juli 1949): Die Kapazität (= theoretische Leistungsfähigkeit) der Gesellschaft wird — gemessen an 1939 — auf 120% geschätzt.

Exportaufträge: Die Gesellschaft steht in aussichtsreichen Unterhandlungen mit dem Ausland.